



Protokoll der 8. Delegiertenversammlung des Vereins Case-Management-Stelle

Dienstag, 30. August 2011, 08.45 Uhr, Altes Spital, Solothurn

Vorsitz Kuno Tschumi, Präsident

Anwesend Esther Altermatt-Rüdin, Gemeindepräsidentin Büren
Remo Ankli, Gemeindepräsident Beinwil
Gaston Barth, Leiter Rechts- und Personaldienst, Solothurn
Kurt Fluri, Nationalrat, Stadtpräsident Solothurn
Willy Hafner, Gemeindepräsident Balsthal
Roger Hänggi, Gemeindepräsident Zullwil
Kurt Henzi, Gemeindepräsident Dornach
Hans Kübli, Gemeindepräsident Bettlach
Marianne Meister, Gemeindepräsidentin Messen
Urs Müller, Gemeindepräsident Aeschi
Anton Probst, Gemeindepräsident Bellach
Thomas Schwaller, Laupersdorf
Christian Schneider, Kienberg
Roger Siegenthaler, Gemeindepräsident Lüterkofen

Lorenzo Aliano, CM-Stelle Solothurn, Ulrich Bucher, Geschäftsführer VSEG,
Zuchwil, Peter Hodel, Mitglied Verwaltungskommission, Schönenwerd (mit be-
ratender Stimme)

Entschuldigt Markus von Arx, Erlinsbach, Rolf Büttiker, Wolfwil, Barbara Hofer, Horriwil,
Daniel Lederer, Oberbuchsiten, Markus Sieber, Olten, Ernst Zingg, Olten

Protokoll Daniela Urfer

Traktanden

1. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 26. August 2010
2. Mitteilungen
3. Jahresbericht 2010
4. Rechnung 2010
5. Voranschlag 2012
6. Verschiedenes

Begrüssung

Der Vorsitzende, Kuno Tschumi, Präsident des VSEG, begrüsst die Anwesenden zur 8. Delegiertenversammlung des Vereins CM-Stelle Kanton Solothurn im Alten Spital in Solothurn. Die Einladung mit den Unterlagen zur DV haben alle fristgerecht erhalten, sie waren auch auf der Website aufgeschaltet. Die Delegiertenversammlung ist beschlussfähig, die Traktandenliste wird genehmigt.

1. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 26. August 2010

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und verdankt.

2. Mitteilungen

Ulrich Bucher informiert die Anwesenden über den laufenden Evaluationsprozess. Die Analyse hat gezeigt, dass die Soll-Aufgaben der CM-Stelle von den zuweisenden Stellen unterschiedlich interpretiert werden, teilweise ein Konkurrenzdenken vorherrscht und nach wie vor gewisse Unsicherheiten und Unklarheiten bestehen. Andere Stellen wiederum wären froh, wenn die CM-Stelle die ganze Dossierverantwortung und Umsetzung übernehmen würde. Die Erledigung der Koordinationsaufgaben der CM-Stelle stützt sich auf Freiwilligkeit, dies wird nicht überall so verstanden. Die Zusammenarbeit mit dem ASO hingegen läuft erfolgreich, die Umsetzung und Interpretation erfolgen gemäss Konzept. Die Aufgaben der CM-Stelle können noch erweitert werden. Dies bedingt jedoch, dass die Ziele vorgängig klar definiert und von allen Beteiligten mitgetragen werden.

Der Präsident hat den Eindruck, das System und die Optik hätten in den letzten Jahren geändert. Der gesamtwirtschaftliche Nutzen ist wieder vermehrt in den Vordergrund zu rücken, die CM-Stelle darf nicht je nach Institution unterschiedlich interpretiert werden. Es war deshalb wichtig und auch hilfreich, eine Evaluation durchzuführen und auch mit allen Beteiligten Gespräche zu führen. Die Analyse wurde von der Egger, Dreher & Partner AG, Bern, durchgeführt, die Ergebnisse stiessen nicht überall auf gleich grosse Zustimmung. Die zuweisenden Institutionen sollten vermehrt auf die CM-Stelle zugehen und Dossiers abgeben. Die Egger, Dreher & Partner AG erstellt nun Lösungsvorschläge, die im Herbst vorliegen und im Anschluss den Amtsstellen mit konkreten Weisungen unterbreitet werden. Vor allem die konkurrenzierende Situation muss zugunsten des gesamtwirtschaftlichen Aspektes weichen.

Lorenzo Aliano kann mit seinem Team auf erfolgreiche Beratungen zurückblicken, viele der Klienten konnten wieder in den ersten Arbeitsmarkt integriert werden. Im Vergleich zu anderen Kantonen kann die Solothurner CM-Stelle eine sehr positive und beinahe einzigartige Bilanz vorweisen.

Gaston Barth ist froh über die Evaluation, der Handlungsbedarf scheint unbestritten zu sein. Er schlägt vor, im nächsten Jahresbericht über die Evaluation und die daraus resultierenden Massnahmen zu berichten.

3. Jahresbericht 2010

Lorenzo Aliano: Der Jahresbericht liegt vor. Wir können auf ein geordnetes, positives Jahr zurückblicken. Die Vermittlung von Personen mit Mehrfachproblematiken ist nicht einfach, dennoch konnten im Berichtsjahr 45 Klienten wieder erfolgreich in den ersten Arbeitsmarkt integriert werden. Die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft und möglichen Arbeitgebern ist sehr wichtig, das Team der CM-Stelle pflegt diese Kontakte im Rahmen seiner Möglichkeiten.

Der Aufbau der CM-Stelle in Olten konnte 2010 erfolgreich umgesetzt werden. Die Präsenz vor Ort ist sehr wichtig und hat sich bewährt. Die Beratung erfolgt auf freiwilliger Basis, und zwar von allen Beteiligten. Auch der Rhythmus, die Art und der Umfang der Betreuung sind sehr individuell.

Kurt Henzi: Die CM-Stelle wird gemäss Jahresbericht von allen Bezirken genutzt. Er würde eine genauere Auflistung begrüssen. Diesbezüglich bemerken Lorenzo Aliano und Ulrich Bucher, dass im Internet detaillierte Statistiken verfügbar sind, die quartalsweise aktualisiert werden. Die CM-Stelle wird, bezogen auf die Bevölkerung, am meisten von den Bezirken Lebern, Solothurn und Olten genutzt.

Die Delegiertenversammlung genehmigt den Jahresbericht 2010 einstimmig.

4. Rechnung 2010

Ulrich Bucher: Die revidierte Rechnung 2010 ist im Jahresbericht abgedruckt. Die spezielle Rechnungslegung und Revision gemäss Weisung seco (2007 bis 2010) wird durch Sofista Treuhand erstellt. Im Berichtsjahr fand eine AHV-Revision für die Rechnungen 2007 bis 2010 statt, es gab diesbezüglich keine negativen Bemerkungen, aber eine Rückerstattung aufgrund einer UVG-Leistung.

Die Rechnung 2010 wird von der Delegiertenversammlung einstimmig genehmigt. Der Verwaltungskommission wird Décharge erteilt, mit bestem Dank für ihr Engagement.

5. Voranschlag 2012

Ulrich Bucher: Für 2012 war der Endausbau der CM-Stelle terminiert. Bevor aber der dritte Standort in Grenchen realisiert werden kann, sind die Ergebnisse und notwendigen Massnahmen der präsentierten Evaluation abzuwarten. Mit CHF 1.59 je Einwohner ist der Gemeindebeitrag 2012 leicht tiefer als ursprünglich vorgesehen.

Anton Probst möchte im kommenden Jahr gerne eine übersichtlichere Darstellung und bittet die Geschäftsstelle, zu Vergleichszwecken auch die Vorjahreswerte (Budget und Rechnung) abzudrucken.

Die Delegiertenversammlung genehmigt den präsentierten Voranschlag 2012 einstimmig.

6. Verschiedenes

Der Vorsitzende dankt allen für ihre Unterstützung und schliesst die Delegiertenversammlung um 09.20 Uhr.

Die Protokollführerin

Daniela Urfer